

Pressecommuniqué FORUM Meiringen

zu den Abstimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene

vom 27. September 2026

Im Folgenden die Abstimmungsempfehlungen unserer politischen Gruppierung in Meiringen. Wie jedes Mal ein paar Gedanken und Argumente zu den einzelnen Vorlagen.

Eidgenössische Vorlagen

NEIN zur Volksinitiative «Wahrung der schweizerischen Neutralität (Neutralitätsinitiative)»

- Der aussenpolitische Handlungsspielraum der Schweiz würde viel zu fest eingeschränkt.
- Die Sanktionen gegen den Aggressor Russland, die infolge des eindeutig festgestellten Angriffskrieges gegen die Ukraine auch von der Schweiz erlassen wurden, müssten zurückgenommen werden. Damit würde sich die Schweiz im Raume der demokratischen Länder Europas selbst zum Aussenseiter und unglaublich machen und sich selbst isolieren.
- Bei einer Aufhebung der Sanktionen könnte die Schweiz mit Russland unbehelligt Geschäfte erneut wieder aufnehmen und damit diesem Aggressor noch die Kriegskassen füllen.
- Als Hüterin des Völkerrechts sind wir heute und auch in Zukunft sogar verpflichtet, Sanktionen zu ergreifen, wenn das Völkerrecht eklatant verletzt wird, was dann eben bei der Annahme der Initiative nicht mehr möglich wäre.

JA zur Volksinitiative «Für eine sichere Ernährung - durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser (Ernährungsinitiative)»

- Die heutige Landwirtschaft in der Schweiz ist viel zu stark auf Milch- und Fleischproduktion sowie Importfuttermittel ausgerichtet. Damit belastet sie die Böden, Gewässer und die gesamte Umwelt allzu stark.
- Die Ackerflächen (primär im Mittelland) sind mit vermehrtem Anbau von pflanzlichen Nahrungsmitteln zu bewirtschaften. 60% der Ackerflächen werden heute für Futtermittel angebaut und 75% der Agrarsubventionen fördern die tierische Produktion.
- Die Gegner der Initiative behaupten, es gebe mit einem JA einen Vegan-Zwang, was eindeutig nicht stimmt und zum Teil auch von ihnen selbst verneint wird.
- Obwohl die Initiative einen allzu optimistischen Ansatz verfolgt, die Umstellung in einer Richtzeit von 10 Jahren «anzustreben», können wir einem JA primär Positives abgewinnen, da wir die generelle Stossrichtung einer Umstellung unserer Ernährung sowie den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Wasserressourcen als notwendig erachten, denn Trinkwassersicherheit heisst auch Ernährungssicherheit.

Kantonale Vorlage

JA zur Volksinitiative «Berner Bildungsinitiative»

- Weil wir einer hohen Bildungsqualität eine grosse Bedeutung für unsere Gesellschaft zumessen.
- Weil wir eine hervorragende qualitativ sehr gute Ausbildung des Lehrpersonals als ausserordentlich wichtig erachten.
- Weil allfällige Mehrkosten in diesem Bereich sehr gut investiertes Geld in unsere Zukunft ist.

FORUM Meiringen, 10. September 2026

